

**Zentrum
für körperbehinderte Kinder**
Ländliweg 11
5400 Baden
Tel. 056/22 37 96 PC 50-144

**Schulheim
für körperbehinderte Kinder**
Fröhlichstrasse 12
5000 Aarau
Tel. 064/24 49 19 PC 50-144



**Aargauische
Stiftung
für
cerebral
Gelähmte**

J A H R E S B E R I C H T 1 9 7 5

Schulheim Aarau

Im Berichtsjahr war unsere grösste Sorge, alle gestellten Aufgaben in den nach wie vor äusserst engen Räumen des Schulheimes zu erfüllen. Nur dank dem guten Willen aller Beteiligten wurde manch Unmögliches möglich gemacht. So wurden in den engen Räumlichkeiten frohe Feste gefeiert, den Kindern manche Erfahrungen ermöglicht und viel Wissenswertes vermittelt. Von vielen Besuchern wurde die gemütliche, heimelige Atmosphäre gelobt. Es sei hier aber ausdrücklich erwähnt, dass diese über die grosse physische und psychische Belastung, die durch die zu kleinen und zum Teil unzweckmässigen baulichen Gegebenheiten bedingt ist, hinwegtäuscht.

Zum ersten Mal wurde ein Tag der offenen Türe durchgeführt, der auf ein sehr erfreuliches Echo in der näheren und weiteren Nachbarschaft und bei den Behörden stiess. Eine grosse Besucherzahl folgte den Ausführungen und Demonstrationen der Mitarbeiter mit grossem Interesse. Dass nebenher mit dem Bazar und der Kaffeestube ein ansehnlicher Reinerlös zu Gunsten des Bau- und Einrichtungsfonds Aarau zusammengetragen werden konnte, erfreute alle Beteiligten.

Zentrum für körperbehinderte Kinder, Baden

Mit Elan konnte die im Frühling 1974 aufgenommene Arbeit im verflossenen Berichtsjahr fortgesetzt werden. So konnte anfangs Schuljahr nebst dem bestehenden Kindergarten und der Unterstufe eine dritte Schulabteilung, die Mittelstufe, eröffnet werden.

Eine ungeahnte Entwicklung nahm die Therapiestelle des Zentrums. Allen Prognosen zum Trotz, die mit zirka 60 ambulant zu behandelnden Kindern rechnete, wurden in den vier verschiedenen Therapien (Physio-, Ergo-, Sprach- und Psychomotorischer Therapie) 138 verschiedene Kinder im Laufe des Jahres behandelt.

Die vom Stiftungsrat gewählte und eingesetzte Schulkommission nahm am 5.6. des Berichtsjahres ihre Arbeit im Zentrum auf. Als Mitglieder gehören ihr an:

Herr F. Zumsteg, (Präsident); Werkmeister, 5400 Baden

Herr A. Huber (Protokollführer), Lehrer, 5400 Baden

Herr Dr. med. R. Frey, Kinderarzt, 5400 Baden

Frau B. Voser - Zen-Ruffinen, Hausfrau, 5400 Baden

Herr G. Erne, Heimleiter, 5000 Aarau

Frl. Z. Keller (mit beratender Stimme), Sprachtherapeutin, 5304 Endingen

Schon in der kurzen Zeit ihres Wirkens hat die Schulkommission tatkräftig mitgeholfen, eine grosse Zahl von Sachgeschäften, das Zentrum betreffend, einer Lösung zuzuführen. Es hat sich aber auch gezeigt, dass, wenn man einen möglichst rationellen Einsatz der zur Verfügung stehenden Kräfte erreichen will, der Arbeits- und Kompetenzbereich der Schulkommission als sinnvoller Teil des Aufgaben- und Kompetenzbereiches des Stiftungsrates und dessen Arbeitsausschusses gestaltet werden muss.

Ende Jahr wurde durch den Stiftungsrat die Stelle eines stellvertretenden Leiters im Zentrum Baden geschaffen. Auf Vorschlag der Mitarbeiter, des Leiters und der Schulkommission wurde Frl. Zita Keller, Sprachtherapeutin, für diese neugeschaffene Stelle gewählt.

Psychomotorische Therapie

Dass schwer körperbehinderte Kinder eine ihnen adaequate Schulung und Behandlung erhalten dürfen, wird vielen Missverständnissen und Widerständen zum Trotz immer mehr zur Selbstverständlichkeit. Wesentlich schwieriger ist es, die Tatsache zu verstehen und anzunehmen, dass in vielen Fällen auch der minimal Behinderte, ja sogar das Kind mit Entwicklungsstörungen, einer besonderen Behandlung und Förderung bedarf. Umsomehr freuen wir uns, dass die 1974 aufgenommenen Gespräche betreffend psychomotorischer Therapie mit der Abteilung für Sonderschulen und Heime der Erziehungsdirektion, dem Kinderpsychiatrischen Dienst, der Kinderklinik und der Ausbildungsstelle für psychomotorische Therapeuten in Zürich mit der Anstellung einer psychomotorischen Therapeutin (Teilpensum) in Baden anfangs Jahr gekrönt werden konnten. Unserem Willen, es nicht bei diesem Tropfen auf einen

heissen Stein bewenden zu lassen, gaben wir damit Ausdruck, indem wir anfangs Mai einen Praktikanten nach Aarau gewinnen konnten.

Ohne das Verständnis und die Unterstützung der Pro Infirmis mit Fr.8'000.-- an die Vorfinanzierung dieser für den Aargau neuen Therapie und ohne den Mut und die Bereitschaft der Stiftungsräte der Aargauischen Stiftung für cerebral Gelähmte wäre dieses Vorhaben schon im Keime erstickt. Es sei an dieser Stelle den Verantwortlichen herzlich gedankt.

Wenn man bedenkt, dass der Kinderpsychiatrische Dienst des Kantons Aargau nur einen kleinen Teil der mit psychomotorischer Therapie zu behandelnden Kinder erfasst und den Bedarf an Behandlungsmöglichkeiten als enorm bezeichnet, so kann ohne Uebertreibung festgehalten werden, dass das bisher Erreichte äusserst bescheiden ist und diesen Bedarf kaum decken kann. Was nach wie vor für die Realisierung dieser Behandlungsmöglichkeit die grösste Schwierigkeit bietet, ist die Raumbeschaffung. Wir sind hier voll und ganz von Dritten abhängig. Die Stadt Baden stellte uns den Rhythmiksaal im Hallenbad und die Stadt Aarau den Theoriesaal der Pestalozzi-Turnhalle zur Verfügung. Für volle Pensen konnten die nötigen Räumlichkeiten bisher leider noch nicht sichergestellt werden.

Das körperbehinderte Kind und seine familiäre Situation

Zu Beginn meiner Amtszeit wurde von eingeweihter Seite ausdrücklich betont, dass die Familienverhältnisse beim körperbehinderten Kind eigentlich geordnet seien und dass sie sich wenig bis gar nicht von denjenigen der gesunden Kinder unterscheiden würden. Rückblickend muss ich festhalten, dass sicherlich beim körperbehinderten Kind gleichviel "gute" bzw. "schlechte" Familienverhältnisse anzutreffen sind wie beim gesunden. Bitterer ist jedoch die Erfahrung, dass sich das ungenügende, überforderte Familienverhältnis beim behinderten Kind wesentlich massiver auswirkt. Nicht selten ist dasselbe das auslösende Moment oder zumindest der Tropfen, der das Fass zum Ueberlaufen bringt bei Unstimmigkeiten in der Familie. Seiner Behinderung wegen hat das Kind wesentlich weniger Möglichkeiten, familiäre Zerwürfnisse zu überwinden, denn Kompensationshandlungen, vor allem die Kontaktsuche, die Suche nach der notwendigen Geborgenheit ist erschwert. Schon innerhalb der Familie hat mancher Behinderte Mühe, als vollwertiges Mitglied akzeptiert zu werden und somit die notwendige Geborgenheit zu erfahren, geschweige denn bei fremden, ständig wechselnden Pflege- bzw. "Abstell"-Plätzen.

Eine Sonderschule für körperbehinderte Kinder, insbesondere deren Internat kann das Elternhaus kaum ersetzen. Sie kann höchstens dasselbe ergänzen, höchstens geordnete, einer Familie ähnlichen Verhältnisse bieten. Und doch stellt sich immer mehr die Frage, wieweit sich ein Vollinternat aufdrängt. "Ersatzeltern zu finden, die ein körperbehindertes Kind über das Wochenende oder sogar ganz als Pflegekind zu sich aufnehmen, erweist sich als praktisch unmöglich, so dass es vorkommen kann, dass ein Kind jedes Wochenende bei jemandem anders zu "Gast" ist. Diese äusserst unerfreuliche, für das Kind schädliche Situation, würde die Führung eines Vollinternates befürworten. Bis zur Realisation der Neubauten in Aarau wie in Baden können wir jedoch kaum daran denken, denn in Baden fehlen grundsätzlich die Räumlichkeiten und in Aarau ist es unzumutbar, der baulichen Gegebenheiten wegen, einen vollen Internatsbetrieb sicher zu stellen. Es bleibt uns nur übrig zu hoffen, dass die betroffenen Kinder diese unerfreulichen, belastenden Verhältnisse möglichst unbeschadet überstehen und die Kraft und die Fähigkeit aufbringen, ein positives Familienbild in sich zu tragen.

Mitglieder des Stiftungsrates:

- * Herr Hermann Bachmann (Präsident), dipl. Handelslehrer, Buchs
- Herr PD Dr. med. Ed. Gugler (Vizepräsident), Chefarzt Kinderklinik Aarau
- * Herr Hans Graf (Aktuar), dipl. Architekt ETH/SIA, Aarau
- * Herr lic. jur. Arno Meyer (Kassier), Aarau
- Frau Yvonne Bertschi, Hausfrau, Baden
- Herr Remond Bollag, Maschineningenieur, Würenlos
- Frau J.M. Hofmann, Hausfrau, Wettingen
- Herr Edy Meier, Bäckermeister, Nussbaumen
- Herr Dr. med. P. Mennet, Chefarzt, Rheinfelden
- Herr Hans-Jörg Müllhaupt, Stadtschreiber, Baden
- Herr Paul Müller, Departementssekretär, Aarau
- Herr Emil Schärer, leit. Fürsorger Pro Infirmis, Aarau
- Herr Egon Schneider, Lehrer, Baden
- Frau Dr. med. E. Reinle, Spezialärztin, Baden
- Herr Albert Thurnherr, Elektro-Ingenieur, Hallwil
- Frau Beatrice Voser, Hausfrau, Baden
- * Herr Pfarrer Hermann Wintsch, Heimleiter, Zetzwil
- * Herr G. Erne (mit beratender Stimme), Heimleiter, Aarau

Die mit einem Stern bezeichneten Mitglieder bilden den Arbeitsausschuss des Stiftungsrates. Momentan ist eine Vakanz zu verzeichnen. Der Stiftungsrat hat an 3, der Arbeitsausschuss an 8 Sitzungen anfallenden Geschäfte erledigt.

Personaliste 1975

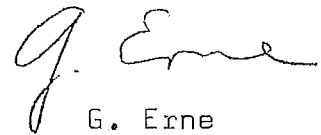
Name	Funktion	Eintritt	Austritt
<u>Aarau</u>			
Amrein-Gamper Hedy	Arbeitsschullehrerin	18. 8.70	
Ausserleitner Waltraud	Ergotherapeutin	1. 9.73	
Basler Susanne	Erzieherin	14.10.74	
Brühwiler Viktor	Psy.mot.Tharapeut(Prakt.)	21. 4.75	
Brupbacher Elisabeth	Erzieherin	17. 8.70	
Clavadetscher-Gutscher H.	Kindergärtnerin	17. 5.71	
Dimmler-Holliger Dori	Primarlehrerin	26. 4.71	
Erne-Meyle Eva-Maria	Vorschullehrerin (Stellv.)	17. 8.70	
Frericks-Pulst Monika	Physiotherapeutin	2.11.72	
Geisser Margrit	Primarlehrerin	16.10.72	
Hächler Rosmarie	Miterzieherin	29. 4.74	
Hofstetter-Lütolf Marianne	Primarlehrerin	Stellvertretung	
Holzgang Philippe	Hauswart/Chauffeur	12. 6.67	
Hophan-Taugwalder Ursula	Primarlehrerin	14.10.74	
Kleeb Kurt	Primarlehrer	5. 8.75	
Knechtli Ursula	Psychologin (Maltherap.)	20.10.75	31.12.75
Loosli Hannelore	Praktikantin	20.10.75	
Lüscher Therese	Erzieherin	20.10.75	
Moser Verena-Luisa	Primar-/Sek.-Lehrerin	18.10.71	27. 7.75
Neeser Peter	Chauffeur/Schreiner	15.10.73	
Neeser-Schär Hanni	Miterz./Betriebsangest.	1. 9.74	
Niggli-Eichenberger Rita	Schreibmasch.-Lehrerin	22.10.73	
Pignitter-Grässli Margrit	Erzieherin (Stellvertr.)	30. 6.75	
Rey-Amsler Eva	Kindergärtnerin	Stellvertretung	
Schaad Käthy	Physiotherapeutin	13.10.75	
Staub-Rüegsegger Verena	Erzieherin	16. 9.74	
Weingart-Sequeira C. Dr.med.	CP-Spezialärztin	1. 1.71	
Wettstein Agnes	Sprachtherapeutin	1. 2.70	
<u>Baden</u>			
Ambrosini Josef	Chauffeur (Stellvertr.)	20.10.75	26.10.75
Bolliger-Friedli Elisabeth	Physiotherapeutin	1.10.73	
Bühler Marlies	Miterz./Betriebsangest.	17. 6.74	
Erne-Meyle Eva-Maria	Primarlehrerin	Stellvertretung	
Fankhauser Charlotte	Primarlehrerin	28. 4.75	
Gebhardt-Jagfeld Ursula	Physiotherapeutin	1. 4.74	31.12.75
Haditsch-Giger Elisabeth	Lehrerin	Stellvertretung	
Herrmann Elsbeth	Ergotherapeutin	15.11.73	
Herzog-Keller Angelika	Erzieherin (Stellvertr.)	22. 6.75	31.12.75
Hofmann Christine	Miterzieherin	6. 5.74	
Imboden-Schwarzbach Chr.	Miterzieherin (Praktikant.)	1. 5.74	
Jenny Susanne	Psy.mot.Therap.(Stellvertr.)	1. 3.75	30. 4.75
Kalt-Schmid Klara	Sonderpädagogin	1. 5.74	
Keller Zita	Sprachtherapeutin	1. 4.74	
Plüss-Röthlisberger Doris	Kindergärtnerin (Stellvertr.)	30. 6.75	
Schneckenburger Cornelia	Kindergärtnerin	1. 5.74	
Steiger-Mietrup Regula	Psy.mot.Therapeutin	1. 1.75	
Winterberger Jürg	Chauffeur	10. 6.74	
Zehnder-Golliard Liliane	Physiotherapeutin	28. 4.75	
<u>Administration</u>			
Bühler Rosmarie	Kaufm.Angestellte	15. 6.72	
Erne Gérald	Heimleiter	17. 8.70	
Haller Marianne	Kaufm.Angestellte	1. 7.74	
Maurer Suzanne	Kaufm.Angestellte	1. 4.70	

Statistisches 1975

	<u>Aarau</u>		<u>Baden</u>		<u>Total</u>	
	1974	1975	1974	1975	1974	1975
1. <u>Schülerzahlen</u> am 31.12.	38	40	16	18	54	58
hievon Mädchen	14	13	5	5	19	18
Knaben	24	27	11	13	35	40
intern	12	11	-	-	12	11
Neueintritte	9	8	17	6	26	14
Austritte	10	6	1	4	11	10
2. <u>Aufenthaltstage</u>	6943	7725	1719	3620	8662	11345
hievon intern	2437	2422	-	48	2437	2470
extern	4506	5303	1719	3572	6225	8875
3. <u>Ambulante</u>	23	28	97	138	120	166
4. <u>Therapiebehandlungen</u>	3284	3540	2604	4119	5888	7659
hievon Schüler	3153	3359	871	1504	4024	4863
Ambulante	131	181	1733	2615	1864	2796
hievon Physiotherap. Schüler	833	1108	215	377	1048	1485
Ambulante	-	-	1022	1325	1022	1325
Ergotherapie. Schüler	1105	1026	279	547	1384	1573
Ambulante	-	-	550	577	550	577
Sprachtherap. Schüler	1215	1225	377	562	1592	1787
Ambulante	131	95	161	311	292	406
Psychomotth. Schüler	-	-	-	18		18
Ambulante	-	86	-	402		488
5. <u>Personal</u> am 31.12.	22	23	11	13	33	36
hievon volle Pensen	12	13	5	6	17	19
Teilpensen	9	10	5	7	14	17
vakant	1	-	1	-	2	-
Verwaltung						
volle Pensen					2	2
Teilpensen					2	2
Lehrpersonal						
volle Pensen	2	4	2	3	4	7
Teilpensen	5	4	-	-	5	4
Paramed. & med. Personal						
volle Pensen	2	3	2	2	4	5
Teilpensen	2	2	2	4	4	6
vakant	1	-	1		2	
Erziehungspersonal						
volle Pensen	5	4	1	1	6	5
Teilpensen	1	3	2	2	3	5
Betriebspersonal						
volle Pensen	2	2	-		2	2
Teilpensen	-	1	1	1	1	2

Ohne die aktive Unterstützung der Invalidenversicherung, der Pro Infirmis, der Gemeinde- und Kantonsbehörden und nicht zuletzt der Stiftungsräte, der Arbeitsausschussmitglieder und der Schulkommissionsmitglieder wäre manches im verflossenen Berichtsjahr nicht realisierbar gewesen. Es sei allen an dieser Stelle für ihre Bemühungen und für das Interesse, das sie uns entgegengebracht haben, herzlich gedankt. Auch allen Mitarbeitern danke ich für den Einsatz und für ihr stetes Bemühen, die ihnen anvertrauten Kinder zu fordern und damit zu fördern.

Der Heimleiter



G. Erne

Aarau, im April 1976 er/mh

**Zentrum
für körperbehinderte Kinder**
Ländliweg 11
5400 Baden
Tel. 056/22 37 96 PC 50-144

**Schulheim
für körperbehinderte Kinder**
Fröhlichstrasse 12
5000 Aarau
Tel. 064/24 49 19 PC 50-144



**Aargauische
Stiftung
für
cerebral
Gelähmte**

Jahresrechnung 1975

1. Bilanz per 31.12.75

	<u>Aktiven</u>	<u>Passiven</u>
Umlaufvermögen	515' 203.34	
Anlagevermögen	1'027' 820.20	
Fremdkapital		1'903' 725.30
Eigene Mittel		
Stiftungskapital		1'000.-
Betriebskapital		238' 168.52
Fonds für spezielle Zwecke		3' 200.-
Baufonds Aarau		
Buchwert Vorjahr	76' 173.05	
Spenden 1975	<u>91' 335.24</u>	167' 558.29
Baufonds Baden		
Buchwert Vorjahr	181' 101.40	
Spenden 1975	<u>89' 162.-</u>	270' 263.40
Verlustvortrag		
Buchwert Vorjahr	227' 670.85	
Verlust 75 Aarau	526' 954.37	
Verlust 75 Baden	<u>286' 266.75</u>	1'040' 891.97
	<u>2'583' 915.51</u>	<u>2'583.915.51</u>
	=====	=====

2. Betriebsrechnung Schulheim Aarau

	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>
Personalaufwand	643' 028.62	
Schulung u. Ausbildung	21' 617.05	
Verpflegung	37' 709.60	
Wäsche	678.75	
Gesundheitspflege, Therapie	7' 289.95	
Vorschussleistungen	23' 836.50	
Allg. Betriebsaufwand	33' 161.50	
Immobilien	65' 755.40	
Mobilien	17' 584.35	
Anteil an Kosten der Administration	143' 625.05	
IV-Beiträge		321' 691.35
Eltern-, Kantons- u. Gemeindebeiträge		104' 250.-
Beiträge für NIV-Fälle		13' 156.90
Rückerstattungen		23' 734.15
Betriebseigene Erträge		4' 500.-
Betriebsverlust Schulheim Aarau pro 1975		526' 954.37
	<u>994' 286.77</u>	<u>994' 286.77</u>
	=====	=====

<u>3. Betriebsrechnung Zentrum Baden</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>
Personalaufwand	368'448.35	
Schulung u. Ausbildung	8'968.30	
Verpflegung	14'272.90	
Wäsche	6.80	
Gesundheitspflege	5'722.75	
Vorschussleistungen	14'974.-	
Allg. Betriebsaufwand	15'217.90	
Immobilien	62'181.25	
Mobilien	8'467.60	
Anteil an Kosten Administration	84'125.75	
IV-Beiträge		232'276.-
Eltern-, Kantons- u. Gemeindebeiträge		49'074.-
Beiträge für NIV-Fälle		3'762.-
Rückerstattungen		11'006.85
Betriebsverlust Zentrum Baden pro 1975		286'266.75
	<u>582'385.60</u>	<u>582'385.60</u>
	=====	=====

<u>4. Voraussichtliche Deckung des Verlustvortrages 1975</u>		
Betriebsverlust Schulheim Aarau	526'954.37	
Betriebsverlust Zentrum Baden	286'266.75	
Voraussichtliche IV-Subvention		461'325.-
Voraussichtliche Staatssubvention		317'950.12
Voraussichtlicher Betriebsbeitrag des Kantons		33'946.-
	<u>813'221.12</u>	<u>813'221.12</u>
	=====	=====

Aarau, im April 1976